

1503
7621
8

EDITION SCHUBERTH.

DIE KRIEGSGEFAANGENE



OPERA IN ZWEI AKTEN

von

CARL GOLDMARK

nach einem Texte von ERNST SCHLICHT.

— * —

EDITION № 7001.

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT.

PREIS Mk. 10,— net.

— * —

Eigenthum des Verlegers.

Alle Arrangements sowie Aufführungsrecht vorbehalten.

J. Schubert & Co. (Felix Siegel)
Leipzig.

Riga.
P. Neldner.

New York, Schubert & Co.
23 Union Square

MUSIK-ANTIQUE
MUSIK-ANTIQUE
WIEN I, ...

Oscar Brandstätter, Leipzig

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA
AT CHAPEL HILL



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

~~MUSIC LIBRARY~~

M1503
.G621
K8

EDITION SCHUBERTH.

DIE KRIEGSGEFANGENE



OPERA IN ZWEI AKTEN
von

CARL GOLDMARK

nach einem Texte von ERNST SCHLICHT.

EDITION № 7001.

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT.

PREIS Mk. 10,— net.

MUSIC LIBRARY
UNC-CHAPEL HILL

M1503
.G621
K8


Eigenthum des Verlegers.
Alle Arrangements sowie Aufführungsrecht vorbehalten.

J. Schubert & Co (Felix Siegel)
Leipzig.

Riga,
P. Neldner.

New York, Schubert & Co.
23 Union Square

MUSIK-ANTIQUARIAT
MUSIKMÜLLER (KULM)
WIEN I, KRAUERSTR. 4



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

<http://www.archive.org/details/diekriegsgefange00gold>

Personen:

Achilles.

Agamemnon.

Priamus.

Automedon, Achilles' Waffenträger.

Idäus, Priamus' Vertrauter.

Zwei Herolde Agamemnon's.

Thetis, eine Nerëide, Achilles' Mutter.

Brisëis, eine Kriegsgefangene.

Priester, Opferknaben, Krieger mit ihren Fürsten. Schiffsvolk. Nereïden.

Ort der Handlung: das Zelt des Achilles vor Troja.

Zeit: gegen Ende des trojanischen Krieges.

DIE KRIEGSGEFANGENE.

Oper in 2 Akten von CARL GOLDMARK.

Register.

ERSTER AKT.

I. SCENE.

Seite.

Krieger — Priester — Opferknaben.	<i>Rinnt, ihr Thränen!</i>	6
Achilles — Agamemnon.	<i>Rest meines Glücks, ewig geliebter Staub.</i>	10

BESTATTUNGSFEIER.

Opferknaben — Priester.	<i>Reich des Friedens, nimm ihn auf!</i>	14
Achilles — Krieger.	<i>Heil dir, Achill!</i>	18

II. SCENE.

Achilles.	<i>Erlöschen sein Blick!</i>	22
-----------	------------------------------------	----

III. SCENE.

Achilles — Thetis — Nerëiden.	<i>Ehrfurcht den Göttern.</i>	26
-------------------------------	-------------------------------------	----

IV. SCENE.

Achilles — Automedon — Brisëis.	<i>Muss ich zweimal rufen?</i>	33
Brisëis.	<i>Zur Stunde der Mitternacht.</i>	39
Achilles — Brisëis — Automedon.	<i>Wie wundersam!</i>	42
Brisëis.	<i>Er sendet mich heim.</i>	50

ZWEITER AKT.

I. SCENE.

Achilles — Brisëis.	<i>Räume die Schivelle, grausiger Schatten.</i>	52
Achilles.	<i>Dein Auge berauscht.</i>	55
Brisëis.	<i>Im rauschenden Forst.</i>	61

II. SCENE.

Achilles — Brisëis — Priamus — Automedon — Idäus.	<i>Wer führt euch herein?</i>	73
Priamus.	<i>Zertritt mich.</i>	77

III. SCENE.

Achilles.	<i>Wie geschieht mir?</i>	89
Achilles — Brisëis.	<i>Die Stund' erschien!</i>	94

DIE KRIEGSGEFANGENE.

Oper in 2 Akten von CARL GOLDMARK.

Nach einem Text von EMIL SCHLICHT.

I. Akt.

Der Schauplatz ist in und vor dem Zelte des Achilles. Den Vordergrund etwas über ein Drittel der Bühne-nimmt das Innere des Zeltes ein. Rückwärts der Haupteingang- ganze Bühnenbreite- mit schliessbaren Vorhängen. Rechts und links führen (etwas schräg gegen den Vordergrund gerichtet) von Vorhängen geschlossene Thüren in Seitengemächer. Links ein offener Herd, mit einem Rauchfang überdeckt; auf dem Herde ein dem Erlöschen nahes Feuer. Rechts ein länglicher Tisch, um ihn Schemel und Armsessel. Dahinter auf einem Postament Achilles neue strahlende Rüstung. Vorne rechts ein grosser gehenkelter Mischkrug; links ein Tisch mit Trinkgefässen. Von der Decke herab hängt eine Ampel mit brennendem Licht, in den Ecken Kandelaber mit brennenden Fackeln. An den Wänden Trophäen, Waffen, Tierfelle etc. Vorne links eine Leyer. Durch die in der ganzen Bühnenbreite aufgezogenen Vorhänge erblickt man hinter dem Zelte einen felsigen Strand, rechts und links von aufsteigenden Höhen umrahmt, die in das Meer hinausragend eine Hafenbucht bilden; dahinter die leise bewegte Fluth. Es ist nach Mitternacht. Der Mond über dem Meere, so wie dieses zum Theile selbst erscheint zu Beginn der Handlung von Wolken bedeckt. Beim Aufgehen des Vorhanges sitzt Achilles im festlichen Kriegerschmuck vorn am Tisch, die vor ihm stehende gildene Urne des Patroklos gramvoll umfassend. Im Hintergrunde des Zeltes wie auf dem Strande stehen dicht geschaart die Griechen im Kriegsschmuck mit ihren Fürsten und Führern, unter ihnen links im Vordergrunde Agamemnon. Vor Achilles steht der Oberpriester mit Kranz und Stirnbinde im weissen Gewande, neben und hinter ihm Priester und Opferknaben, erstere die Totenopfer-Spenden (Schalen voll Honig, Mehl, Wasser etc.), letztere Ölzweige und Blumengewinde in den Händen. Allenthalben Fackeltragende Slaven. Volle Beleuchtung. (Rechts und links vom Zuschauerraum.)

Maestoso. (Langsam u. feierlich.)

PIANO. *pp*

cresc. *f* *pp* *cresc.*

cresc. *f*

Aufzug.

f *p* *pp*

I. Scene.

Opferknaben.

SOPRAN.
ALT.

Rinnt, ihr Thrä - - nen!

Rinnt, ihr Thrä-nen!

Kriegerchor.

TENOR.
BASS.

Rinnt, ihr Thrä - nen!

Rinnt, ihr Thrä-nen!

Nicht schleppend.

p

Seufzt, ihr Kla - gen!

Seufzt, ihr Kla-gen!

Seufzt, ihr Kla - - gen!

Seufzt, ihr Kla - gen!

Hel-las Ruhm des

Hel-las Ruhm, Hel-las Ruhm des Ha-des Raub! Hel-las Glanz, _____

Hel-las Ruhm, Hel-las Ruhm des Ha - des Raub! Hel - las

Ha - des Raub, _____ des Ha - des Raub! Hel-las Glanz er -

Hel - las Glanz er - blasst. _____ Zer-schla-gen, zer-schla - gen!

Hel - las Glanz er - blasst.

Glanz _____ er - blasst. Zerschla - gen,

blasst, Hel - las Glanz er - blasst.

p
Birg ihn sanft in dei - ne Flü - gel!
p
zer-schla - gen!

This system contains the first two systems of the musical score. The first system features a vocal line and a piano accompaniment in D major. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Birg ihn sanft in dei - ne Flü - gel!". The piano part starts with a rest, followed by a series of chords and a melodic line. The second system continues the vocal line with the lyrics "zer-schla - gen!" and the piano accompaniment.

Bett' ihn si - - cher,
Birg ihn sanft in dei - ne Flü - gel!

This system contains the next two systems of the musical score. The third system features a vocal line and a piano accompaniment in D major. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Bett' ihn si - - cher,". The piano part starts with a rest, followed by a series of chords and a melodic line. The fourth system continues the vocal line with the lyrics "Birg ihn sanft in dei - ne Flü - gel!" and the piano accompaniment.

ew' - ge Nacht!

Held Patrok-lus

Bett' ihn si - cher, ew' - ge Nacht!

8-

This system contains the first four measures of the piece. It features a vocal line (soprano and bass) and a piano accompaniment. The key signature is E major (three sharps). The vocal line begins with the lyrics 'ew' - ge Nacht!' and 'Held Patrok-lus'. The piano part provides harmonic support with chords and moving lines.

dim.

pp

Asch' und Staub,

Asch' und Staub.

dim.

pp

Held Pat-rok - lus

Asch' und Staub,

Asch' und Staub.

pp

dim.

pp

This system contains measures 5 through 8. The vocal line continues with the lyrics 'Asch' und Staub,' and 'Asch' und Staub.'. The piano part includes dynamic markings such as *dim.* (diminuendo) and *pp* (pianissimo). The system concludes with a double bar line.

Feierlich. (Stimme hinter der Scene, von der Höhe des Grabhügels her, der rechts gedacht ist.)

Achilles.

Agamemnon.

Die Stimme.

Auf - ge - wor - fen steht der Hü - gel,

Ein - ge - wölbt des Gra - bes Schacht!

Posaunen hinter der Scene.

p

Ach.

(schmerzvoll auffahrend)

Agam. (zu Achilles tretend)

Rest mei - nes Glücks, e - wig ge - lieb - ter

Die Stund' ist da!

etwas schneller

f

fp

Ach.

(ruhiger)

Staub,

dich soll ich las - sen!

Das Letzte

Agam.

Fassung A - chill!

Ach. (gebietend)

las - sen, was üb - rig blieb von so - viel Gü - te! Mein Purpurgewand!

Agam. 3

Mitternacht mahnt!

pp Posaunen hinter der Scene. pp

Tempo I. (Automedon, der bisher voll Besorgniss hinter Aohilles gestanden, (Achilles die goldene Urne in den Purpurmantel hüllend.) eilt in das Seitengemach links und überbringt Achilles den Purpurmantel.)

Ach. Die letz - te Lie - be, der Eh - ren letz - te, Herz - freund, ü - ber dich!

(Der Oberpriester tritt herzu und will die Urne nehmen.)

pp

Fort, Priester! Ich selbst, ich bett' ihn hin - ab in sein letz' Gemach - ich selbst -

ich al - lein! (Achilles, die Urne in beide Hände nehmend.)

Posaunen a. d. Theater.

f pp

Red.

Ach. (in tiefstem Schmerze)

Herz mei - nes Her - zens, un - sag - bar ge - lieb - tes, zu dei - ner Ruh'

Ach.

zieh' hin!

Chor.
Opferknaben.

p zart

pp

SOPR.

Zieh' hin zu dei - ner Ruh',

zur Ruh'!

ALT.

Zieh' hin

zu dei - ner Ruh',

zur Ruh'!

Priester.

pp

TEN.

zur Ruh'!

BASS.

Zieh' hin

zur Ruh'!

p ruhig

pp

pp

(Er drückt die Urne an's Herz, küsst sie und wendet sich dann zum Abgehen. Opferknaben, sich paarweise an die Spitze des Zuges stellend, erheben die Zweige. Oberpriester und Priester folgen. Ihnen schliesst Achilles sich an, in vorgestreckten Händen die purpurnhüllte Urne tragend; seine Schritte sind wankend, die Augen starr auf die Urne gerichtet. Während der Zug langsam und feierlich zum Zelte hinaus nach dem Grabhügel in die hintere Coullisse rechts sich bewegt, beugen Alle das Knie während des folgenden Chores.)

(Hier setzt der Zug sich in Bewegung.)

Chor der Krieger.

TEN. BASS.

Rinnt, ihr Thrä - nen, seufzt, ihr Kla - gen!

Rinnt, ihr Thränen, seufzt, ihr Klagen! Hel-las Ruhm des

Hel-las Ruhm des Ha-des Raub, des Ha - des Raub! Hel - las

Ha - des Raub, des Ha - des Raub! Hel-las Glanz zur

Glanz zur Gruft ge - tra - gen, eint dem Staub sich Asch' und Staub!

Gruft, zur Gruft ge - tra - gen,

Birg ihn sanft in dei - ne Flü - gel! Bett' ihn si - cher, ew' - ge Nacht!

Birg ihn sanft in deine Flügel! Bett' ihn sicher, ewige Nacht!

Hel - las Glanz zur Gruft ge - tra - gen, eint dem Staub sich Asch' und Staub!

dim. *pp*

dim. *pp*

Immer gleiches, ruhiges Zeitmass.

Vier einzelne Stimmen (Opferknaben) hinter der Scene rechts.

SOPR. I. II. *sehr zart*

Reich des Frie - dens, Heim der Stil - le, nimm ihn auf! Hold dem Hol - den,

ALT. I. II. *sehr zart*

TEN. I. II. *sehr zart*

Vier einzelne Stimmen (Priester) rechts. Reich des Frie - dens, nimm ihn auf!

BASS I. II. *sehr zart*

Heiss - be - wein - ten: Reich des Frie - dens, nimm ihn auf!

Hold dem Hol - den, Heiss - be - wein - ten:

p

Reich des Frie - dens, Heim der Stil - le, nimm ihn auf!

p

Reich des Frie - dens, nimm ihn auf!

(Agamemnon ist im Vordergrunde links zurückgeblieben und während der Gesänge aufgestanden.)

Agam.

(mit sich selbst ringend, düster vor sich hin)

TEN. *pp* äusserst zart

Der to - ben - de Schmerz raubt ihm Kraft und Be -

BASS. *pp* äusserst zart

Heim der Stil - le, nimm ihn auf!

fp

sin - nung! Nicht län - ger darf ich ihn ein - sam las - sen! Dass sein

ruhiger

f *sp* *p* zart *ruhiger*

Le - ben sie hü - te muss ich Bri - se - is, die ich ihm ge - nom - men, ihm wie - der ge - ben.

3 *3* *3* *3* *3*

(Er wendet sich zu seinen beiden hinter ihm stehenden Herolden und spricht mit ihnen leise:

Ich muss, muss Bri - se - is ihm wie - der - ge - ben.

cresc. *dim.* *p* *dim.* *pp*

pp

Diese darauf mit Verneigung ab. Die Bestattungsfeier ist zu Ende. Die Opferknaben, der Oberpriester und die Priester ziehen von rechts über die Bühne zurück in das links rückwärts gedachte Lager, während der ihnen langsam folgende Achilles in die Mitte der Bühne nach vorne schreitet.

espress. cresc.
f

Ach. (zu den um ihn sich scharenden Kriegeren)

(Da Agamemnon entgegen will)

Habt Al-le Dank! Und jetzt lasst mich al-lein, mit mei-nem Gram al-lein! Ich
wills! Zu-vor noch ein-mal schwört Al-le mir, dass, wenn ich da-hin, ihr mei-ne

Autom. *f* *kräftig*

Ach. Wir schwö-ren, wir schwörens

A - sehe zu des Pa - tro-klus A - sehe legt! Schwört mir!

Agam. Wir schwö-ren, wir schwörens

Chor der Krieger. Wir schwö-ren, wir schwörens

Dir! Wir schwö-ren, wir schwö-rens Dir!

In sei - ne Ur - ne. Mit dem

Dir! Wir schwö-ren, wir schwö-rens Dir!

Dir! Wir schwö-ren, wir schwö-rens Dir!

f

Ach. *b^b*: *b^b*

Autom. mit I. Ten.

Frühroth denn zur letz-ten Schlacht!

f *freudig*

Heil dir, A - chill! Führ' uns zur Schlacht!

f *freudig*

Ach.

Ein Ra-che-

Heil dir, A - chill! Führ' uns zum Sieg, zum Sieg! Führ uns zum Sieg!

gott, Euch Al-len vor - an, stürm' ich Pri - a - mus Haus,

in des Va - ters Blut des Soh - nes Fre - vel zu rä - - - chen.

Rä - che den Freund! Stür - me die Stadt, herr - - - li - cher Held!

Rä - che den Freund! Stür - me die Stadt, herr - - - li - cher Held!
herr - - - li - cher Held! Rä - che den Freund! Stür - me die Stadt,

herr - - - li - cher Held! Bre - che die Burg, zeu - - - ge den
Bre - che die Burg! zeu - ge den Leu! Schmett - - re drein!

Leu! Ras' in den Feind! Schmett - re drein! Bre - che die Burg!
zeu - - ge den Leu! Führ' uns zum Sieg! Leu! Ras' in den Feind!
Bre - che die Burg! zeug' den Leu! Ras' in den Feind! Schmett - re

Ze - ge den Leu! Ras' in den Feind, o Held! Rä - - che den
 Ras' in den Feind! O schmett - re drein! Rä - - che den Freund!
 schmettre drein, o Held! Rä - che den Freund! Rä - che den
 drein! Ras' in den Feind! Rä - che den Freund!

Freund! Stür - me die Stadt! Ras' in den Feind, o Held!
 Stür - - me die Stadt! Ras' in den Feind! Bre - che die Burg, o Held!
 Freund! Stür - me die Stadt! Ras' in den Feind!
 Stür - me die Stadt! Bre - che die Burg! Ras' in den Feind!

Führ' uns zur Schlacht! Auf! Führ uns zum Sie - - ge!

Agam. (zu Achilles) (Achilles bejaht stumm)
 Auf mor - gen Früh?
 Heil! Zur

Agamemnon umarmt den Achilles, dann geht er schnell ab nach links (ins Lager).

Schneller. (Chor, begeistert die Waffen schwingend)

Schlacht, zum Sieg! Füh uns zur Schlacht, du küh - ner Held, führ uns zum Sieg! Füh

füh uns zum Sieg, du herr - li - cher Held!
uns zur Schlacht, du küh - ner Held, führ uns zum Sieg, du herr - li - cher, herr - li - cher Held!

Schneller. (Alta breve)
Wir bre - chen sie, die fe - ste Burg, führst du zur Schlacht uns an. Wir tre - ten in den Staub den Feind, führst

pesante *sf* *ff*
du, zum Kampf uns an! Zur Schlacht! Zum Sieg! Zur Schlacht!
pesante *sf* *ff*

Alle nach links ab. Automedon will bei Achilles zurück bleiben, dieser winkt ihm energisch, sich zu entfernen.

Piano introduction with chords and arpeggios in D major.

Chor (schon hinter der Scene.)

Chorus vocal entry with lyrics "Zur Schlacht!"

Piano accompaniment for the chorus entry.

Piano accompaniment for Achilles' reaction.

den Sessel, auf dem er vorher gegessen, und brütet in dumpfem Schmerze vor sich hin.
Langsamer. (Moderato.)

Piano accompaniment for the slow section.

2. Scene.
Etwas bewegter.

Piano accompaniment for the second scene.

Ach.

Vocal and piano accompaniment for the final section.

verwallt, - von der Er - de ver-schun - den die trau-te Ge-stalt, die

trau - te Ge - stalt.

(ungestüm aufspringend.)

espress. *dim.*

Trotz Euch, ihr Göt-ter! Wa-rum naht ihr ihn mir? Das all-ein - zi-ge Herz, das mein, ganz mein?

Hab' ich fromm Euch nicht im-mer mit Op-fern gedient? Wa-rum naht ihr ihn mir?

p

Wa-rum? Wa-rum? Und jetzt, da er Staub, wa - rum

p 3

helft ihr zur Ra - che nicht? Ruft Wöl - fen und

Gei - ern zum Fest - mahl nicht zu des Mör - ders Leib? Wa - rum

schweigt, wa - rum schlaft ihr? Wa - rum? Steht Re - de,

steht Re - de, wa - rum? Wa - rum?



Ein Windhauch hat sich erhoben, lebhafte Wolkenbewegung, die Wolken zerteilen und verflüchtigen sich endlich. Das Mondlicht fällt



mit hellstem Glanze auf die kräuselnden Wellen; aus ihnen erhebt sich dicht am Strande rückwärts Thetis mit zurückgeschlage-



nem Sternenschleier, umschwommen von Neräiden.



3. Scene.

Langsamer. (*Andante*)

Chor der Nerëiden.

SOPR.

Ehr - furcht den Göt - tern,

scheu - e ih - ren

ALT.

Zorn,

scheu - e

ih - ren Zorn!

Ehr - furcht den Göt - tern,

First system of the musical score. It includes a vocal melody in the upper staves and piano accompaniment in the lower staves. The key signature is D major (two sharps). The lyrics "scheu - e ih - ren," are written under the vocal line.

Second system of the musical score. It includes a vocal melody in the upper staves and piano accompaniment in the lower staves. The key signature is D major. The lyrics "Thetis. A - chill, mein Sohn! Dei - ne Wer ruft? ih - ren Zorn!" are written under the vocal line. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Third system of the musical score. It includes a vocal melody in the upper staves and piano accompaniment in the lower staves. The key signature is D major. The lyrics "Thetis. Mut-ter! (nach rückwärts tretend.) Dein wil-des To-ben treibt mich em - por. (grimmig) Ach. Was willst du von mir? Mein wil-des" are written under the vocal line. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Th.

Ach.

Lass ab, mein Sohn! Strei-te mit Göt - tern nicht!

To-ben- ha, sprengtes den Ä - ther?

Th.

Strei-te mit Göt - tern nicht! Lass ab, mein Sohn! Hadre mit Göt-tern nicht! Ha - dre mit Himmlisehen

Ach.

nicht!

Ach.

Sie nei-den nicht,

Nicht ha- dern sollt ich wenn neidend sie mir mein Glück ent-rei - ssen?

bewegter

Th.

(Thetis, auf den Strand herauftretend, verharret im Hintergrund.)

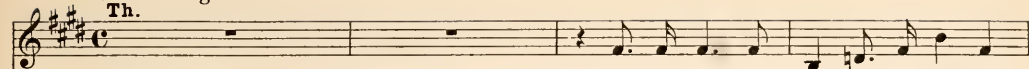
Sohn! Sie nehmen dir nur, um Bess' res zu ge- ben!

Ach.

Bess' res - als ihn? Verhöhnst du mich, Mut-ter?

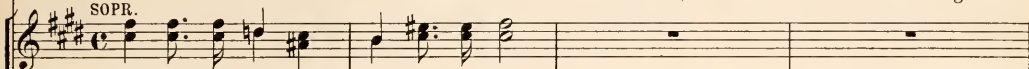
Etwas langsamer.

Th.



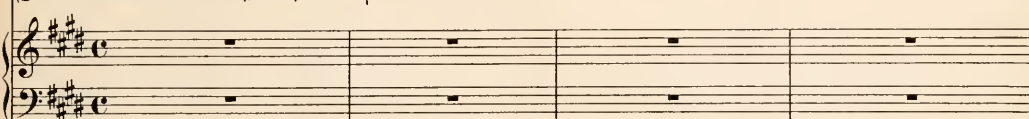
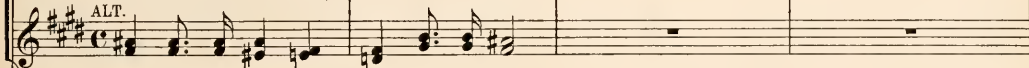
Chor.
SOPR.

Hör' mich, Sohn! Des To - des Ver - häng - niss

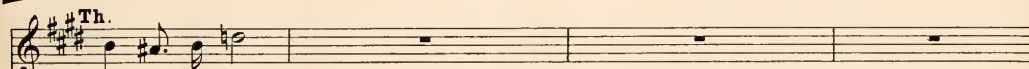


Ehr - furcht den Göt - tern, scheu' ih - ren Zorn!

ALT.



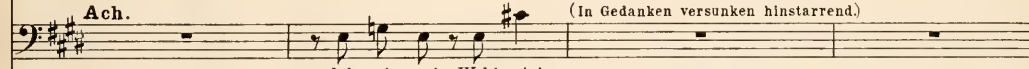
Th.



ist dir nicht fern -

Ach.

(In Gedanken versunken hinstarrend.)



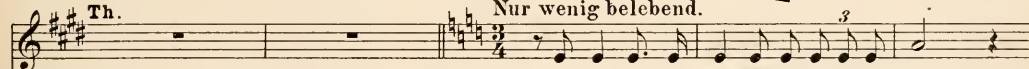
Ich weiss es! Wohl mir!

ruhig (feierlich)

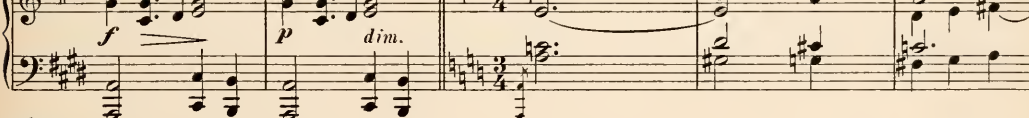
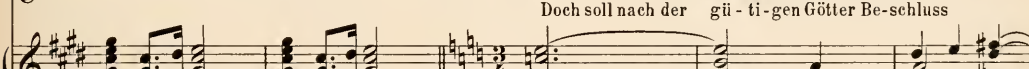


Th.

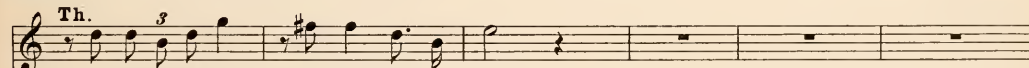
Nur wenig belebend.



Doch soll nach der gü - ti - gen Götter Be - schluss

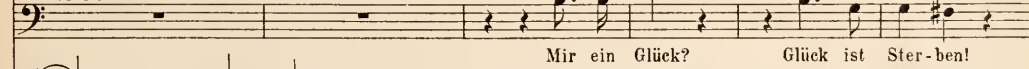


Th.



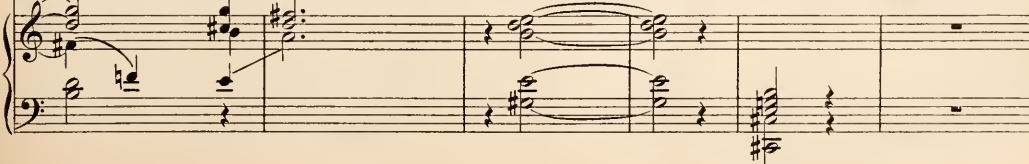
dem En - kel des Zeus ein Glück noch er - blühn -

Ach.



Mir ein Glück?

Glück ist Ster - ben!



Th.  *p* 

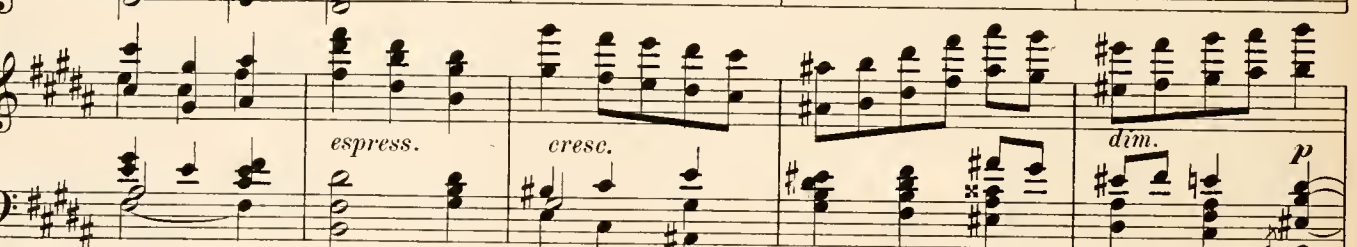
Chor. SOPR. Das son-nig-ste Glück, das Sterblichen strahlt!

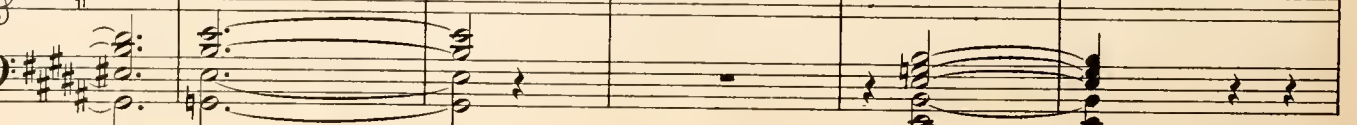
ALT. Das son-nig-ste Glück, das *p* 

f  *p* 

Sterb-li-chen strahlt, nicht stoss' es zu-rück, das Glück, nicht

stoss' es zu-rück!

espress. *cresc.* *dim.* *p* 

Th.  *heftig, belebt* 

Ach. Ei-nen Preis nur gilt's! der Ra-che ent-sag!

Der Ra-che ent-sa-gen,

Ent-sagst du nicht, so siehst du mich

der hei-lig-sten Gluth? nie, Mut-ter, nie!

nim-mer!

Und säh' ich dich nim-mer: ich kann nicht, Mut-ter! Nur

Ach.

Ra-che mehr, Ra-che an Pri-a-mus Sohn, der mir den Freund er-schlug!

Nur Ra-che mehr, Ra-che an Pri-a-mus Blut ist mir Le-ben und

Licht! Zur Ra-che nur mahnst den Säu-mi-gen du!

Schnell.
Th.

Tempo I (Moderato).

(sie tritt zurück)

Ach.

(gebetend)

Mei - ne Macht ist aus!

Zu

Au - to-me-don!

f wieder langsamer

p

Th.

(verschwindet in den Wellen)

dir, A - phro - di - te!

Chor.
SOPR.

ALT.

En - kel des Zeus! Maas - los Grol - len - der, thö - richt Schmol - len - der!

Chor.
SOPR.

ALT.

tau - sche für Wuth dul - den - den Muth, dul - den - den Muth.

l. H.

stark (sich allmählich entfernend)

Kehr um, — kehr um, — kehr um, kehr um, — kehr um, kehr um, kehr um!

Ach. (mit Zorngeberden) *schnell*

Weich-lich-es Wei-ber-volk! schweig und ver-stumm!

f schnell

4. Scene.
Autom. (Automedon hinter dem Felsen links hervortretend, hinter dem Hecktors Leiche entblösst daliegend gedacht ist.)

Ach. *stark* Herr!

Au-to-me-don! Muss ich zweimal ru-fen? ist auch sie nimmer mein, die

Bei Hecktors Lei-che grad'stand ich und

„e-her-ne Stimme“, die Hecktor ge-schreckt.

starrt' auf sei - ne Wun - den.

Die Ros - se ge - schirrt! Des Ver - ruch - ten Leib an den Wa - gen ge -

The first system of the musical score. It consists of three staves: a vocal staff (treble clef), a bass staff (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The vocal line begins with the lyrics "starrt' auf sei - ne Wun - den." followed by a rest. The piano accompaniment starts with a rest, then enters with a series of chords and moving lines. The bass staff has a triplet of eighth notes. The system ends with a double bar line.

Lass ge - nug sein, Herr! Drei Ta - ge schleifst du die Lei - che Hecktors!

knüpft! Ha!

The second system of the musical score. It consists of three staves: a vocal staff (treble clef), a bass staff (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The vocal line continues with the lyrics "Lass ge - nug sein, Herr! Drei Ta - ge schleifst du die Lei - che Hecktors!" followed by a rest. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The bass staff has a triplet of eighth notes. The system ends with a double bar line.

Lass ge - nug sein, nicht mensch - lich mehr ist dei - ne Ra - che!

auch du wi - der - spän - stig?

The third system of the musical score. It consists of three staves: a vocal staff (treble clef), a bass staff (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The vocal line continues with the lyrics "Lass ge - nug sein, nicht mensch - lich mehr ist dei - ne Ra - che!" followed by a rest. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The bass staff has a triplet of eighth notes. The system ends with a double bar line.

Ach.

Mir das, E - len - der! soll die Geis - sel dich

The fourth system of the musical score. It consists of three staves: a vocal staff (treble clef), a bass staff (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The vocal line begins with the exclamation "Ach." followed by the lyrics "Mir das, E - len - der! soll die Geis - sel dich". The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The bass staff has a triplet of eighth notes. The system ends with a double bar line.

Autom. (Automedon, was er gewahrt, aussprechend)

Ach. (Plötzlich wie erstarrt hinter jenen Felsen deutend.)

Ein kni - end Weib ü - ber

leh - ren? — Da — dort — was ist das?

Autom.

Hecktor ge - beugt! Zwei Män - ner müß'n sich, sie auf - zu - reis - sen, — sie stösst sie zu -

Autom.

rück!

Ach. (unterdrückter Schrei)

Sie hüllt Hecktors Leib in ein Lin - nen,

A! Wirft sie zu Bo - den — ein Weib?

legt Er - de ihm auf die Brust!

Sie wagt's und ein Weib!

(Die zwei Herolde, von fackeltragenden Sklaven gefolgt, treten von links auf, in ihrer Mitte Brisëis, die voll edlem Stolz die Arme über der Brust gekreuzt daherschreitet, verharret noch etwas im Hintergrunde.)

Langsam (*Moderato assai*).

f *p* *cresc.* *dolce* *dim.* *pp*

Allegro moderato (*Schneller*).

(losbrechend, mit funkelndem Blick)

Ach.

Erster Herold (vortretend).
(furchtsam)

Ein Weiß, das Euch in den Staub ge-

Auf des Königs Ge-heiss ü-ber-brin-gen wir

dir—

Ach.

Schneller. (*Allegro*.)

(Die Herolde mit den Sklaven ab.)

streckt! Aus meinen Au-gen du Memmen-paar!

(Achilles misst Brisëis mit den Blicken, denen sie ruhig Stand hält.)

sf *dim.* *p*

Ach. Mässig.

(Brisëis tritt zu ihm)

(Pause.) Tritt her — ganz her! Du al-so trottest — du — mir? du al-lein?

Bris.

Etwas schneller.

Dir trotz ich? wann? wie?

Autom.

(eifrig)

Wer Hecktors Leich-nam zu eh-ren

Ach.

E-ben jetzt! e-ben hier!

Autom.

wagt: auf Pa-trok-lus Hü-gel sinkt er da-hin!

Ach.

Als To-ten-op-fer von mei-ner Hand!

Laut rief ich durchs Lager... ich

Bei den Un-tern schwur ich's, mit furchtba-rem Eid!

Bris. (ruhig)

Autom. Auch ich ver - nahm sie.

Ach. selbst die Warnung! Hat-test den

Und du wag-test?

Bris.

Autom. Und ich wag's, hab' den Muth, Pa - trok - lus Ge - both ü - ber

Muth?

Bris. dei - nes zu stel-len! So sagt ich!

Autom.

Ach. (überrascht) Pa - trok - lus Ge - both?

Pa - trok - lus Ge - both? Und

Bris.

Ach. E - ben das, was ich that! Vor -

was? , was ge - both er dir? Wann? wie?

her, da sein Staub ward zur Ru-he ge-bracht! Zur Stunde der
vor-her? Immer die gleichen Viertel.

p

Bris.
Mit-ter-nacht: ein fried-lo-ser Schatten *cresc. poco*

p

Bris.
fleht er mich an — Noch nicht! noch

Ach.
Er kam zur Ru-he!

espress. *pp* *dim.*

nicht! (feierlich, andächtig) Vom Le-the trin-ken
He-ka - tom-ben weiht' ich den Un-tern!

pp *pp*

darf er noch nicht! Wenn zwei-fa-che Last ihm vom Her-zen ge-nom-men!

Und wann_wann darf er?

Die erst' ihm nahm ich gab Lin-nen und Er-de ihm.

ihm zwei-fa-che Last?

Muss ich verschweigen, bis die Stun-de da, ihm sie ab-zu-neh-men.

und die andre?

So sagt er mir! (für sich)

So sagt er dir? Wa-rum ihr?_ nicht mir?

f *p* *f* *p* *p*

Ach.

Zwar, er hat-te sie gern; und doch, mein Eid, mein furcht- ba - rer

Eid-

Bris.

Misstraut du mir? schick mich ihm nach, nicht fürcht ich den Tod: nur

p dolce

ihm Schmerz zu be-rei - ten, der so kla-gend mich bat!

p *pp*

Bris.

(stolz) Glaub's, heiss' es

Autom. (heimlich zu Achilles)

Ach.

So spricht nur, wer wahr!

espress. Darf ich dir glau - ben? (Achill, nach einem letzten

f *p*

Bris.
Lü - ge: wie dir's ge - fällt!
Ach.
Kampf ihr leidenschaftlich die Hand drückend,
die er in der seinen behält)

rit.
Ich glaub dir, Mäd - chen!

Schnell.

p

Mässig.
p cresc.

rit. p pp

Tempo I.

accel. assai.

f

pp

(Brisëis hebt ruhig den Blick und schaut wie dankend in Achilles Auge; dieser von dem Blick in der Seele berührt,
äusserst zart

schlägt verwirrt, sich abwendend, die Augen zu Boden.)

(die ♩ wie früher die ♩)

etwas ruhiger

Ach. (für sich)
Wie wundersam! Mir das ein Weib! sie zwingt mir Zorn und Zwei - fel nie - der.

Grol-len sollt ich_ ihr, der Küh - nen, die mir die See - le be - zähmt; Grol - len

sollt ich_ ihr, der Stol - zen, die mir den Groll be - zwingt?!

Bris.
Wie sprachst du wahr, lieb' theu - rer Geist! Dein Wort zwang Zorn und Zwei - fel nie - der!

Autom.
Wie wunder - sam! ihm das ein Weib! Sie zwingt ihm Zorn und Zweifel nie - der!

Bris.
Dank vom Her - zen, Frie - den senkst du in sein mü - - - des

Autom.
Dank euch Göt - ter, Frie - den senkt ihr in sein mü - des

Ach.
Senkt, ihr Göt - ter, Frie - den wie - der in mein mü - des

col 8va

Herz, Dank dir, Treu - ster, Dank vom Her - - - zen.

Herz, Dank, ihr Ho - hen, Dank vom Her - - - zen.

Herz? Fühl' ich Mensch mit Men - schen wie - - - der?

p *cresc.*

dim.

Bli - cket gnä - - dig auf ihn nie - - der, heh - re, ew' - ge Him - mels -

Bli - cket gnä - - dig auf ihn nie - - der, heh - re, ew' - ge Him - mels -

Bli - cket gnä - - dig auf mich nie - - der, ew' - - - ge

cresc. *dim.*

mäch - te, o bli - cket gnä - dig auf ihn nie - der,

mäch - te, o bli - cket gnä - dig auf ihn nie - der,

Him - melsmäch - te, bli - cket gnä - dig auf mich nie - der,

cresc.

Three vocal staves (Soprano, Alto, Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are: "lasst sein krank Ge - müth ge - - ne - - sen!". The piano part features a complex, flowing melody in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include *dim.* and *p*.

lasst sein krank Ge - müth ge - - ne - - sen!

lasst sein krank Ge - müth ge - - ne - - sen!

lasst mein krank Ge - müth ge - - ne - - sen!

Bris. (mit sanft erhobenen Händen wie entrückt)

Vocal staff and piano accompaniment. The lyrics are: "Vom Le-the trin - ken noch darfst du nicht...". The piano part has a more active, rhythmic accompaniment. Dynamics include *f*, *p*, and *pp*. A repeat sign is present at the end of the piano part.

Vom Le-the trin - ken noch darfst du nicht...

Vocal staff and piano accompaniment. The lyrics are: "Harr' aus, harr' aus getrost! Mei-ne Treue entreisst der Un - ruh dich". The piano part features a strong, rhythmic accompaniment. Dynamics include *f* and *p*. A repeat sign is present at the end of the piano part.

Harr' aus, harr' aus getrost! Mei-ne Treue entreisst der Un - ruh dich

Vocal staff and piano accompaniment. The lyrics are: "und giebt die Ruh ihm wieder, und giebt die Ruh ihm wie - der.". The piano part features a more active, rhythmic accompaniment. Dynamics include *pp* and *espress.*. A repeat sign is present at the end of the piano part.

und giebt die Ruh ihm wieder, und giebt die Ruh ihm wie - der.

Schnell (*Allegro moderato*).

(Achill, der in steigender Erregung auf Briseïs geblickt, eilt plötzlich, wie nach Luft ringend, auf den Strand hinaus. A u -

Autom.
t o m e d o n erschrocken ihm nach.)

Ach. Wo hin-aus, mein Ge-bie-ter? (Die Arme ausbreitend)

Ihr Wind und Wogen,

Ach.

Küh-lung dem Haupt, der glü-hen-den Brust! Küh-lung! Ich ver-schmach-te!

SOPRAN I. II.

Chor der Nerëiden.

ALT I. II.

Solo.

Solo. Das

Autom.

(Chor unsichtbar aus der Ferne)

Scho-ne dein, o Herr! aus Wind und Wo-gen haucht dir der

Glück, das Glück, das strah-len-de Glück. nicht stoss' es zu -

Autom.

Tod!

(Achilles ist ins Zelt getreten, von Automedon gefolgt) (zu Brisëis mit mühsamer kämpfter Erregung)

Der Tod! O naht' er, ich jauchzt ihm be-glückt! Die Pfort' ist ver-wahrt,

rück, das Glück, nicht stoss es zu - rück!

(Sklaven von rechts und links herbeieilend ziehen die hintern (Doppel-) Vorhänge des Zeltes dicht zusammen, löschen die Fackeln rechts und links und entfernen sich wieder.)

l.H.

5. Scene.

(auf das Gemach deutend) Und du selbst?

geh' zur Ruh'. Un-ver-än-dert, wie du's ver-las-sen, steht dein Gemach.

p

(Brisëis verneigt sich und geht) (für sich) **Langsam.** (fromm nach oben)

Er will mich täu-schen. Weih', A-phro-

Auch ich will ver-su-chen zu ruhn.

p

Schneller (Allegro moderato).

(Briséis bleibt hinter dem Vorhang ihres Gemaches stehn bis Automedon abgeht, dann zieht sie sich zurück.)

blickend)

di - te, den Ein - gang mir. (geht)

Au - to - me - don! Ei - le zum Strand!

sf *pp*

Du entlässt sie?

Mit dem Frühroth hal - te mein Kö - nigsschiff sich zur Fahrt be - reit! Nach Haus!

f

Langsamer (Moderato).

Ach.

(Automedon mit Geberden der Verwunderung durch den Hintergrund ab.)

(Den Kopf in die Hände pressend)

Thu' wie ich be - fahl!

Zur Ruh',

ihr Ge -

danken;

Ihr Feu - er - ströme

in meinen A - dern,

zur Ruh', zur

7001

Bris.

(fast flüsternd)

Er sen - det mich heim, soll ich jauch - zen?

pp sehr zart

soll ich wei - nen? Er sucht und fürchtet, er sehnt und flieht mich

in ei - nem zu - gleich. O A - phro - di - te, bist du am

pp

Werk? Er - barmt dich mein Herz, das in heim - li - cher Gluth so bang

dolce

sich ver - zehrt? O schenk ihm, All - sie - ger - in,

pp sehr zart

was es begehrt, so heiss, so ü - ber-heiss, schenk mir sein Herz

sein wil - des, wun - des, hoch - herr - li - ches Herz, schenk' mir sein Herz,

sein wil - des, wun - des, hoch - herr - li - ches Herz, schenk' es mir,

ausdrucksvoll A - phro - di - te! (Mit sanft erhobenen, nicht sogleich geschlossenen Händen. den Blick

sehr ausdrucksvoll

nach oben, bleibt sie wie im Gebet versunken stehn.) Vorhang (nicht früher).

Ende des I. Aktes.

II. Akt.

Zelt wie im ersten Akte.

Allegro moderato.

Aufzug.

I. Scene.

Ach.

(Im Gemach.)

(stöhnend)

3

Räu-me die Schwel-le,

grau-si ger Schat-ten,

wei-che von mir!

Fort die mod-ri-ge Hand,

sie zer-drückt mich!

Luft!

(Brisëis, aus ihrem Gemache stürzend, hat voll Entsetzen den Vorhang vor Achilles Gemach weggerissen. Man sieht Achilles

knieend an seinem Lager hingsunken.)

DIE KRIEGSGEFANGENE.

OPER von CARL GOLDMARK.

Vorspiel zum II. Akt.

Sehr lebhaft. (Allegro assai).

frisch u. kräftig

PIANO.

This page contains five systems of musical notation for a piano piece. The notation is written for both the right and left hands on grand staves.

- System 1:** Features complex rhythmic patterns with triplets (marked '3') and accents. The key signature has four flats.
- System 2:** Continues the complex patterns, including a forte dynamic marking (*f*) in the right hand.
- System 3:** Shows a change in texture with more block chords and sustained notes. It includes a triplet in the right hand.
- System 4:** Marked *bewegt, leicht* (moving, light) and *p* (piano). It includes a *staccato* marking in the left hand.
- System 5:** Features a crescendo marking (*cresc.*) and continues with block chords and moving lines.

This page contains six systems of musical notation, each consisting of a treble and bass staff. The music is written in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature. The notation includes various musical elements:

- System 1:** Features a series of chords in the right hand and a more active bass line. It includes a triplet of eighth notes in the right hand.
- System 2:** Continues the chordal texture with some melodic movement in the right hand. A triplet of eighth notes is also present in the right hand.
- System 3:** Shows a more complex texture with many beamed notes in the right hand, suggesting a rapid passage. A triplet of eighth notes is in the left hand.
- System 4:** Similar to System 3, with dense beamed notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand.
- System 5:** The right hand continues with dense beamed notes, while the left hand has a more rhythmic pattern. A triplet of eighth notes is in the left hand.
- System 6:** The final system on the page, showing a continuation of the dense texture in the right hand and a more active bass line. It includes a triplet of eighth notes in the left hand.

Dynamic markings such as *f* (forte) and *mp* (mezzo-piano) are used throughout the piece. The notation is clear and professional, typical of a published musical score.

Langsam.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a slur and a fermata. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a slur and a fermata. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *f* (forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo).

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a chordal accompaniment. Bass staff has a melodic line with a slur and a fermata. Dynamics: *pp* (pianissimo).

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a slur and a fermata. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *p* (piano), *zart* (softly), and *p dolce* (piano dolce).

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with a slur and a fermata. Bass staff has a chordal accompaniment. Dynamics: *p* (piano).



First system of musical notation. The treble clef staff begins with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. The melody starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note B-flat4. The bass clef staff features a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note B-flat3. The dynamic marking *p dolce* is placed above the first measure. The system concludes with a measure containing three triplet eighth notes in the treble staff and a half note G3 in the bass staff.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues the melody with a half note C5, followed by a quarter note D5, and then a half note E5. The bass clef staff features a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note B-flat3. The dynamic marking *p dolce* is placed above the first measure. The system concludes with a measure containing three triplet eighth notes in the treble staff and a half note G3 in the bass staff.

Third system of musical notation. The treble clef staff continues the melody with a half note F5, followed by a quarter note G5, and then a half note A5. The bass clef staff features a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note B-flat3. The dynamic marking *p dolce* is placed above the first measure. The system concludes with a measure containing three triplet eighth notes in the treble staff and a half note G3 in the bass staff.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff continues the melody with a half note B5, followed by a quarter note C6, and then a half note D6. The bass clef staff features a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note B-flat3. The dynamic marking *p dolce* is placed above the first measure. The system concludes with a measure containing three triplet eighth notes in the treble staff and a half note G3 in the bass staff.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff continues the melody with a half note E6, followed by a quarter note F6, and then a half note G6. The bass clef staff features a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note B-flat3. The dynamic marking *p dolce* is placed above the first measure. The system concludes with a measure containing three triplet eighth notes in the treble staff and a half note G3 in the bass staff.

First system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a slur and the marking *dolce*. The bass staff has a triplet of eighth notes. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

Second system of musical notation. The treble staff has a slur and the marking *cantabile*. The bass staff has a slur and the marking *p*. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

Third system of musical notation. The treble staff has a slur and a triplet of eighth notes. The bass staff has a slur and a triplet of eighth notes. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

Fourth system of musical notation. The treble staff has a slur and a triplet of eighth notes. The bass staff has a slur and a triplet of eighth notes. The key signature has two sharps (F-sharp and C-sharp).

Fifth system of musical notation. The treble staff has a slur and a triplet of eighth notes. The bass staff has a slur and a triplet of eighth notes. The key signature has two sharps (F-sharp and C-sharp). The marking *espress.* is present above the treble staff, and *crese.* is present below the bass staff.

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 3/4. The notation includes various musical elements such as dynamics, articulation, and fingerings.

System 1: The first system begins with a treble clef and a key signature of two flats. The first measure is marked with a forte piano (*fp*) dynamic. The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The melody features a series of eighth notes and a half note, with a fermata over the half note. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern.

System 2: The second system continues the melody and accompaniment. The melody features a series of eighth notes and a half note, with a fermata over the half note. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern.

System 3: The third system continues the melody and accompaniment. The melody features a series of eighth notes and a half note, with a fermata over the half note. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern.

System 4: The fourth system continues the melody and accompaniment. The melody features a series of eighth notes and a half note, with a fermata over the half note. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern. The system ends with a *cresc.* (crescendo) marking.

System 5: The fifth system continues the melody and accompaniment. The melody features a series of eighth notes and a half note, with a fermata over the half note. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern. The system ends with a *espress.* (espressivo) marking.

System 6: The sixth system continues the melody and accompaniment. The melody features a series of eighth notes and a half note, with a fermata over the half note. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern. The system ends with a *cresc.* (crescendo) marking, followed by a *f* (forte) dynamic, and then a *pp dolce* (pianissimo dolce) marking.

The musical score consists of six systems of staves. The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system shows a complex melodic line in the right hand and a more rhythmic bass line. The second system features a triplet in the right hand and a crescendo in the left hand. The third system continues the melodic development in the right hand. The fourth system includes a crescendo in the left hand and a piano (p) marking. The fifth system shows a more active bass line with a crescendo. The sixth system concludes with a stringendo poco marking and a final chord.

Key markings and notations include:

- espress.* (expressive)
- cresc.* (crescendo)
- p* (piano)
- f* (forte)
- stringendo poco* (becoming more urgent a little)
- Triplet markings (*3*)
- Accents (*>*)
- Slurs
- Dynamic markings (*sf*)

a tempo, breit

8

ff

dim.

3

pp

f

3

cresc.

8

f

p

cresc.

f

8

pp sempre

pp

p

2a.

*

Bris.

Du bist! Dein Stöh-nen so herz-be-

weg-lich durch-zit-tert die Nacht: heisst das Ruhm, o Kö-nig!

Bris. (sanft)

Ach. (immer rauh)

Mein Herz!

Wer rief dich? Was willst du? lass mich al-

(innig)

A-chill!

(sanfter)

lein mit mir selbst! Du - Bri-së-is! Jetzt kenn' ich dich

(zurückhaltend)

Bris. (ihm aufstehen helfend und an der Hand vorführend)

Ach. Du bist krank, A-chill, vom Star - ren und Schau'n in des Tar - ta - rus Cran'n,
wie - der.

Tempo.

Bris. (ihn zum Lehnstessel vorne rechts fñhrend)

krank an Leib und Ge - mñth!

Wie der Frost dich schñt - telt! Hier sit - ze nie - der, ich richt' in Eil' ei - nen Heil - trank

pp

Bris. dir!

Ach. (sitzend) Dem A - chill ei - nen Heil - trank? Mñh' dich nicht! Nimmer netzt er die Lip - pen

Mässig.

Bris.

(besorgt)

Auch nicht, wenn ich bit - te?

Ach.

mir!

dolce

p

l. H.

pp

Ad.

Quasi Andante.

auf Kniendich fleh?

(Er ergreift ihre Hand,
ihr ins Angesicht starrend.)

Dein Au - ge berauscht, dein A - them ist Bal - sam, dei - ne

Ach.

war-me Hand be - ru - higt, be - lebt,

dein Wort, dein We - sen, wie

that's mir so wohl, Bri - sä - - is, so wohl, wie

Son - nen-schein den Kran-ken labt, der süß durch-bebt zum er - sten - mal Ge - ne - sung ath - met, ent -

cresc.

zart *p* zückt, — be - rückt, be - rauscht! (ihre Hand loslassend) Wohl-an, so mi-sche den

Briséis tritt rückwärts an den Credenz Tisch, füllt einen Becher mit Wein und mischt

Allegretto quasi Andante.

Heil - trunk mir! *sehr zart*

verschiedene Ingredienzien hinzu.

Bris. (am Tisch beschäftigt)

Ach. Im Trank ist Wer-muth!

Von Gü-te ge-reicht, wird das Bit-ter-ste

p *ad.*

So ver-traust du mir, dass ich's gut dir ver-meine?

süss! Beim Zeus, dir ver-trau' ich,

(ihm den Becher reichend)

Ge-reich's zur Hei-lung!

du Herz oh-ne Falsch!

8va!
cresc. *p*

(Achilles ergreift den Becher und setzt ihn an.)

Langsam (Andante).

(Er giebt ihr den Becher geleert zurück.)

Wie die Hand dir zit-tert!

Ach.

So herb, so süß, das wärmt, das er-quicket!

Am-bro-si-a, dünkt

Bris. (am Herde mit dem Feuer beschäftigt)

Kalt graut der Mor-gen:

lass die Gluth mich ent-fa-chen!

mich, ver-stehst du zu braun!

Tempo I.

Ach.

(für sich, sie betrachtend)

Wie hold ge-

schäf-tig die trau-te Ge - stalt! Auf fla-ckert der Brand_ hellsteigt die Flam-me!

Bris.
Das deu-tet auf Glück!

Ach.
Glück_ was ist Glück?

Bris. ruhiger
Glück ist Gluth, Glück ist Glanz, Lenz und Licht im Ge - müth!

Ach.
Sing' ein Lied mir, Bri - sä - is! Seit du fern, hing die Lei - er ver - stimmt im Ge - zelt.

Bris.

Jetzt ein Lied?

Sing' ein Lied!—

Klingen-de Gluth!

p
noch etwas langsamer

zart

(Brisëis hat die Leier von der Wand genommen und sich Achilles gegenüber gesetzt.)

Ach. *3*

tö - nen - der Glanz; dei - ne Stim - me ja ist's, dei - ne Her - zens - stim - me, ich

Bris.

Wo - von?

schmach-te nach ihr!

Sing' ein Lied mir—

Ein Lied von

pp

Ach.

Glück, von Lenz und Licht im dunk - len Ge - müth!

(Briséis greift in die Saiten.)

Moderato.

rauschend

f *p*

Bris.

Quasi Andante.

Die Singstimme durch die ganze Stelle der wechselnden Tempi etwas langsamer als die Orchestersätze.

Im rau-schen-den Forst bei Re - gen-nacht ein Knäb-lein fein zur

Moderato.

Welt er-wacht. Sein

pp *8*

Ca. *Ca.*

Andante.

Moderato.

er - ster Auf-blick thrä - nen-feucht,

8

Andante. Moderato.

er fällt auf flat-tern-des Blitz-ge-leucht: Zu

Andante. Moderato.

sei-nem Ohr den er-sten Schall trägt

Andante. Moderato.

Sturm-ge-tön und Don-ner-hall; auf -

Andante.

blühts oh-ne Sonn', oh-ne Won-ne. Er

Ach. (zerstreut)

Wer ist das Knäb-lein?

Allegro moderato.

träumt ins Herz sich Sturm und Strahl, träumt

p staccato

sich die Welt voll Wet - - ter fahl: von

Schmerz durch - weint, von Hass durch - loht, - träumt

sich das Le - - ben als dü - - stern Tod oh - ne

Bris.
Glück, oh - ne Sonn', oh - ne Won - - - ne!

Ach.

Das

Die

ar - - me Knäb - lein! Wer ist's? sag an?

Mut - ter, sie taucht es in sty - gi - sche Fluth, des

Bris.
Va - ters Angst ent - reisst es der Gluth.

Ach.



Bris.
Die Mut - ter sie lässt ihr

Ach. (aufzuckend)
Ha! ich selbst!



Kind zur Stund. - Der

Die Mut - ter es lässt!



Bris.

Va - ter es birgt in des Berg - walds Grund;

Ach.

Der Va - ter es birgt_ mein gu - ter

Etwas mässiger (Moderato).

Bris.

(Brisëis hat sich erhoben.)

Von der Hin - din Milch,

Ach.

Va - - ter!

Bris.

von des E - bers Mark wird schnell ihm der Fuss,

Bris.

der Arm so stark; nur das Herz, ent - beh - rend der

ers - ten Lieb, das Herz ihm dun - - kel und

Etwas belebend.

trau - rig blieb; oh - ne Lenz,

oh - ne Sonn'! oh - ne Won -

Bris.

ne!

Ach.

(dumpf)

Wohldun - kel und trau - rig

das Herz ihm blieb!

Bris.

Da lächelt ein kur - zer Mon - den - schein

ihm

Freun - des - treu in's Herz hin -

ein;

doch der Freund

ent - walt

und

hei - sser nur

Bris.

bricht das Seh-nen ihm auf nach Lenz und

(Vor ihn hintretend, mit höchster Herzinnigkeit.)

Belebend.

Licht: Du um - - nach - - tet

Herz, du ver-gränt Ge - müth: Die

Lie - be lass ein und dein Lenz dir

Bris.

blüht!

Die Lie - be,

Ach. (Achilles erhebt sich.)

(wie in Verzückung)

Die Lie - be lass ein? die

die e - wi - ge Son - ne, und die

Lie - be lass ein -

Son - ne dir glüht!

Die

Die Son - ne, die

cresc.

Son - - - ne, die Son - - -

Son - - - ne.

crese.

ne, die Sonn', die

die Sonn', die

Durch den Zeltvorhang fällt von rückwärts ein intensiver Glanz.
Der Vorhang öffnet sich wie von unsichtbarer Hand bewegt.

Sonn'!

Sonn'!

ff

Langsam (Moderato).

f

p

pp

Bris.

(halb für sich)

Ach. (betroffen den Glanz gewahrend)

Der Son - - - ne

Welch gei - sternd Licht?

Bris.

(In einer rosigen Wolke schwebt eine Jünglingsgestalt (Hermes) von rechts nach links vorüber, das Gesicht rückwärts gewendet.)

Erst - lings - gruss!

*) Im Falle unzureichender decorativer Darstellung diese Kürzung.

2. Scene.

- 73 -

Priamus, würdiger Greis mit weissem Haar und Bart in Purpurtalar mit phrygischer Mütze, auf seinen greisen Vertrauten Idäus gestützt, noch vom Glanze bestrahlt, tritt von rechts auf. Gleich darauf Automedon.

Langsam (*Andante*).

Gleiches Zeitmass.

Ach.

(rauh zu Priamus und Idäus)

Wer führt euch her-ein?

Bris.

(mit Bedeutung)

So that's der Himmlischen Ei-ner!

Autom.

Nicht ich!

Idäus.

Ein Jüngling, wo blieb er?

Ach.

(zu Automedon)

Wer liess die-se ein?

Priam. (ängstlich)

Ei-ne Lichtgestalt?—

Ach. (Der Glanz rückwärts erlischt.)

Pause

Du bist Pri-a-mus!

Am Pur-pur-ta-lar

er-kenn' ich dich!

(dringend)

(heftiger)

Ach.

Priam.

Dein Begehr?

Dein Begehr?

Ich bin's Achill, der Ärmsteder Ar - men!

Sagt dir's nicht meine Jammergestalt?

Bris. (ruhig)

Recht widersich der zor-ni-ge Leu?

Priam.

Meinen Sohn

gieb heraus!

Meines

Ach.

Priam.

Dei-nen Sohn?

Tobt Wahnsinn im Weisshaupt dir?

Hek-tors grausam ge-schän-de - ten Leib!

(wild)

Hei

Ein Grab mei-nem Sohn,

meinem Be-sten ein Grab!

Ach.

wohl — in der Geier, der Wöl - fe Schlund!

Priam.

(flehend)

Er - lö - sen - de Gluth

sei - nem

blu - - ti - gen Staub!

Ruh,

Als Kö - nigs sprach ich!

Ruh'

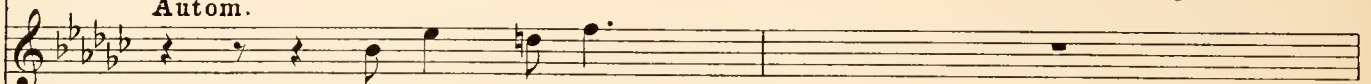
sei - nem Geist!

Bris.



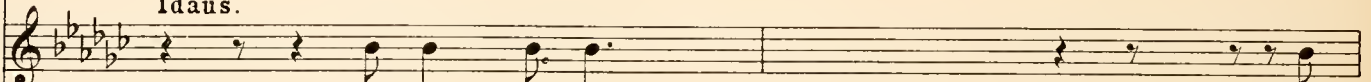
Er - bar - men ist der Kö - ni - ge Pflicht!

Autom.



Barm-her - zig - keit!

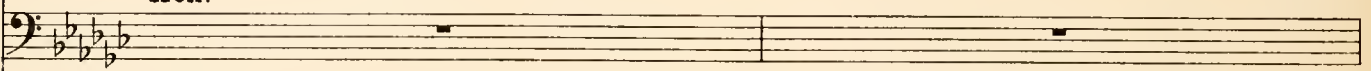
Idäus.



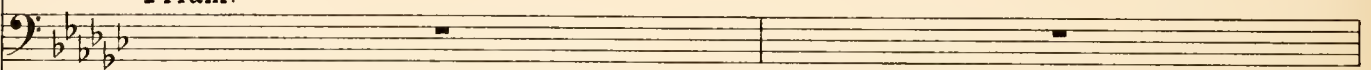
Barm-her - zig - keit!

Barm -

Ach.



Priam.



cresc.

dim.



Barm-her - zig - keit!

Barm-her-zig -



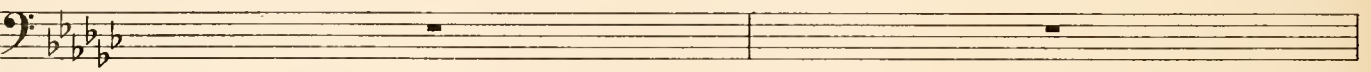
Barm-her - zig-keit!

Barm - her - zig-keit!



her - zig - keit!

Barm - her - - zig - keit!



Barmher - - zig - keit!

Barmher - - zig - keit!



keit! Barm-her-zig-keit! Er-bar-men!

Barm-her-zig-keit! Er-bar-men!

Barm-her-zig-keit! Er-bar-men!

Nochein Wort, und ichtret'ench in den Staub!

Barm-her-zig-keit! Er-bar-men!

cresc. *sf* *sf* *p*

Priam.

cresc. *sf* *p* *espress.* *f*

$\text{♩} = \text{♩}$

Zer-tritt mich, denn heim zu kehren oh-ne ihn, meinen Besten der Sei-nen

pp

Priam.

Jam-mer brüch' mir das Herz!

Ach.

Wei-bisch Ge - wim-mer!

Der ganze Takt gleich den vorigen Vierteln (♩-♩).

Priam.

O hät - test du ein Weib,

wie's

Hek - tor ge - habt;

ganz Lenz und Lieb,

und

Herz - in - nig - keit!

Ach!

Ein Knäb - lein hold wie die Mor - gen -

The first system of the musical score is in D major (two sharps). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has a melody with eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

sonn! — Sähest Bei - de du sit - zen am

The second system continues the musical piece. The vocal line has a short rest followed by the lyrics. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern. Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

kal - ten Herd, wie sie har - ren und star - ren in die

The third system shows the vocal line continuing. The piano accompaniment includes a decrescendo (*dim.*) in the right hand. Dynamics include piano (*p*) and forte (*f*).

A - sche hin - ein: auf ihr to - - tes Glück! —

The fourth system concludes the page. The vocal line ends with a double bar line. The piano accompaniment features a decrescendo (*pp*) and ends with a double bar line. A 'Red.' marking is present at the bottom right.

(Priamus bedeckt schluchzend sein Gesicht mit dem Mantel)

ruhig

sf *espress. molto*

dim. *p* *pp*

Mässiger (Moderato assai).

Autom. (bei Seite)

Taub wie Fels,

här-ter als Erz!

Idäus.

(zu Priamus bei Seite)

Müß dich nim-mer!

Ihn rührt kein Schmerz!

pp

Idäus.

Lass uns wie - der - um gehn!

Priam.

(zu Idäus)

Noch nicht,

noch das Letz - te! -

pp

Langsamer (Andante assai).

Priam. (zu Achilles)

Göt - ter - glei - cher A - chill,

dei - nes Va - ters ge - denk,

der alt ist, wie ich — viel.

p *f*

leicht auch bedrängt von feindlichen Nachbarn, ihm blieb, ach, die Hoffnung, den Sohn noch zu grüssen,

dim. pp *f* *p* *f* *p*

(er fällt Achilles zu Füssen, umklammert seine Knie, küsst ihm die Hand und blickt ihm flehend in's Auge. Achilles schweigt tief erschüttert.)

mir blieb die Verzweiflung.

p *pp* *erregt* *f* *p* *f*

Bris. (gross)

8 Nimm von Patroklos die andre

f *pp* *dim. ppp* *pp* *pp*

Bris. Last: er wartet darauf! erwartet darauf!

Autom. Kurze Pause. Achilles, die Thränen verbergend, wehmütig, sanft, mit verändertem Ausdruck. (freudig) Herr!

Ach. Au-to-me-don!

f *dim.* *f* *dim.* *pp*

Ach. (Priamus aufhebend)

(Priamus, einen Augenblick wie betäubt, dann freudig ausbrechend)

Gieb die-sem Va-ter, gieb ihm— was er fleht—

Priam.

Mein— Hek-tors Leib zu - rück mir ge-ge - ben! o Lab - sal nach dem Ü - ber-

(Wenn Brisëis die erste (obere) Zeile singt, dann Automedon ebenfalls die obere; wenn die zweite, dann Automedon auch die zweite Zeile.)

Schnell (Allegro). $\text{♩} = \text{♩ alla breve}$

Bris.

Sein

Hek - tors

Leib

zu -

Autom.

Sein

Hek - tors

Leib

zu -

Idäus.

Sein

Hek - tors

Leib

zu -

Priam.

schmerz!

Mein

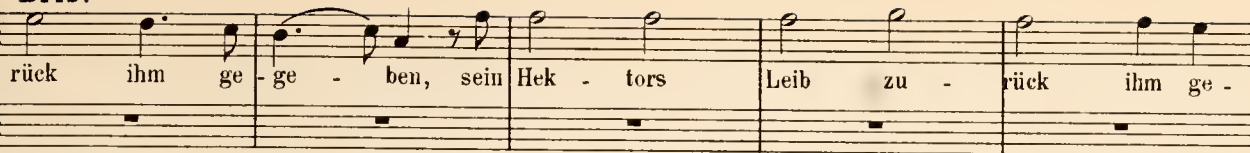
Hek - tors

Leib

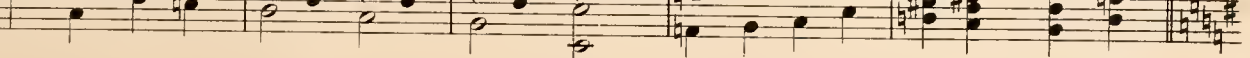
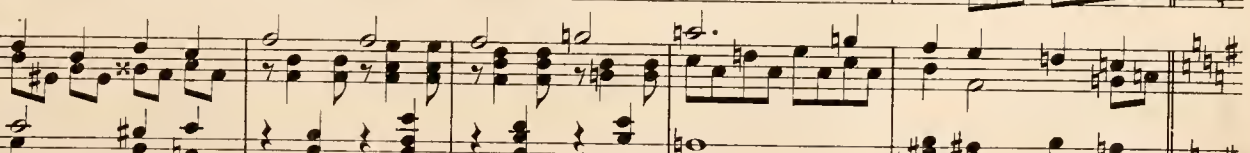
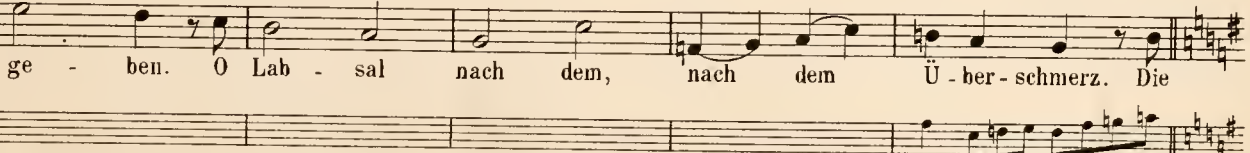
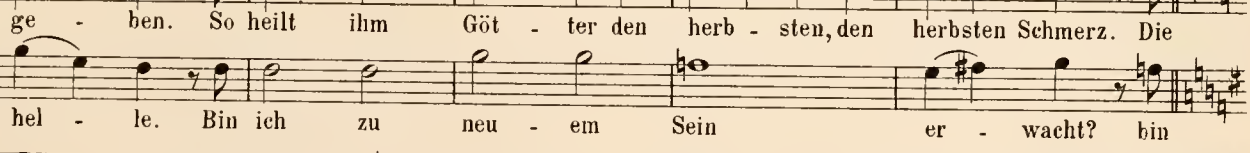
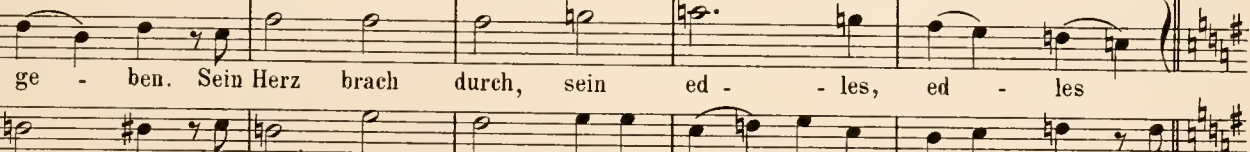
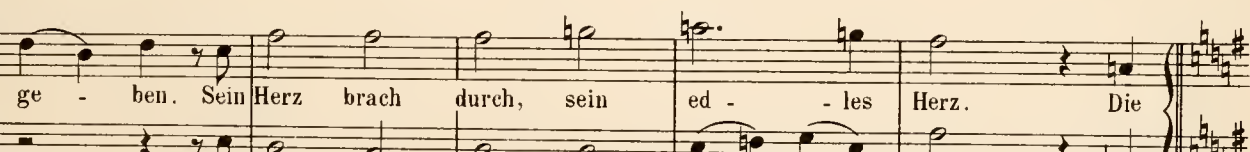
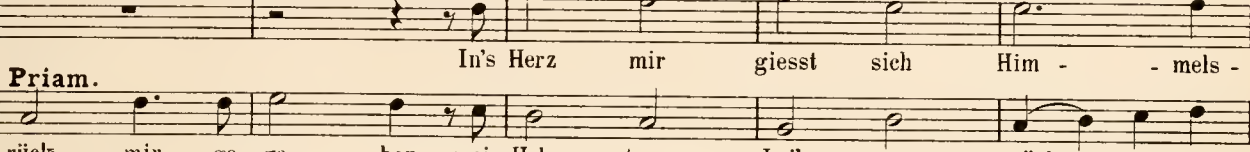
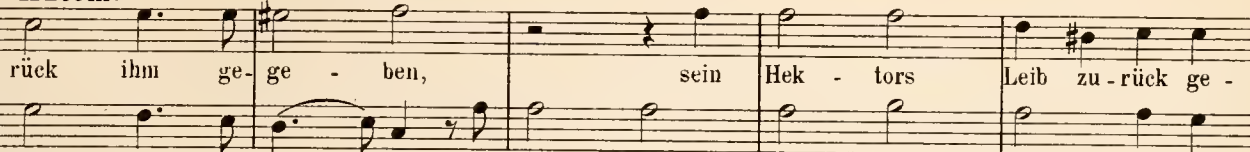
zu -

Schnell (Allegro) $\text{♩} = \text{♩ alla breve}$.

Bris.



Autom.



cresc.

Thrä - ne ihm fließt, *p* die

Herz. Die Thrän' ihm fließt, die

Thrän' ihm fließt, die Früh - lings - wel - le, die

ich zu neu - em Sein er - wacht?

Thrän' ihm fließt, die Früh - lings - wel - le, die

p cresc.

cresc.

Früh - lings - wel - le, die Sonn' er -

cresc.

Früh - lings - wel - le, die Sonn' er -

Idäus.
cresc.

Früh - lings - wel - le, die Sonn' er -

Priam.

Früh - lings - wel - le, die Sonn' er -

cresc.

strahlt nach Sturm und Nacht, die Sonn' er

strahlt, die Sonn' er - strahlt nach Sturm und

strahlt die Sonn' er - strahlt nach Sturm und

strahlt nach Sturm,

8

strahlt nach Sturm und Nacht!

Nacht, nach Sturm und Nacht!

Idäus.
Nacht, nach Sturm und Nacht!

Ach. f
Bin ich zu neu - em Sein er - wacht?

Priam.
die Sonn' er - strahlt nach Sturm und Nacht!

f

Ach.

Priam. (zu Achilles)

Nichts mehr!

Dank, ew' - gen Dank! Und nun zu

Idäus.

Nicht so-gleich! Erst lass mich in Lin - nen ihn hül-len!

Ach.

Priam.

Dein ihm!

cresc.

Autom.

Ach.

Auch Er - de weicht ihm die Brust!

Sohn liegt ver - hüllt!

Priam.

Ver - hüllt?

Priam.

O lin-dernd Öl! Und wer? Wer?

Bris.

Langsamer. $\text{♩} = \text{C}$

Ach. (auf Brisëis deutend)

Ich that, was ich muss-te!

Priam.

Ein Weib!

(ihre Hand küssend)

Wagt es?

Dank, Herr- li - che,

Priam.

mässigend

ruhig

Dank! Dem Gat - ten Heil, den du be - glückst,

dem Hird, an dem du

(zu Achilles)

wal.. test!

Noch Eins!

Bis wir-

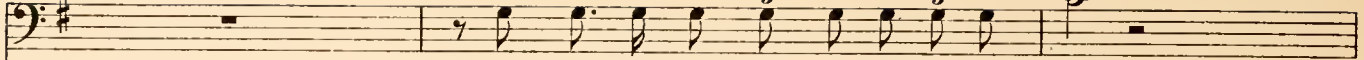
Hek - tor

zur

Ru - he

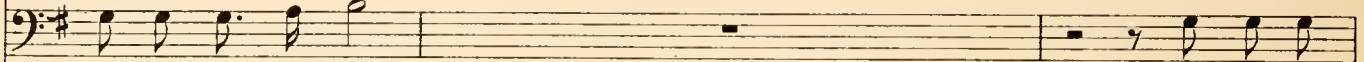
ge - bracht, lasst

Ach.



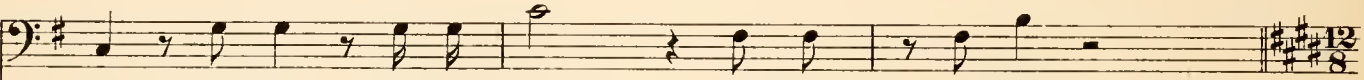
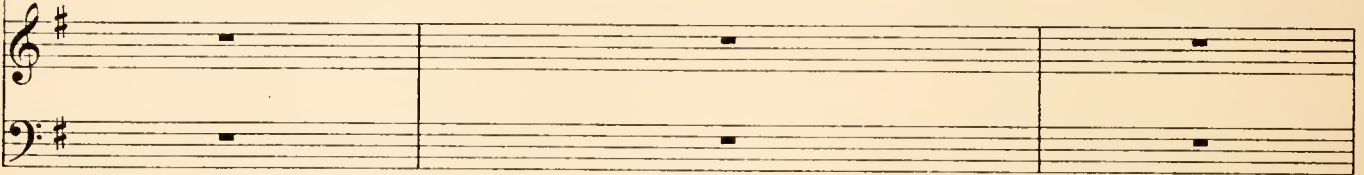
Zwölf Ta - ge sind Euch zur Fei - er ver - gönnt!

Priam.



ru - hen auch den Streit!

Auch da - für

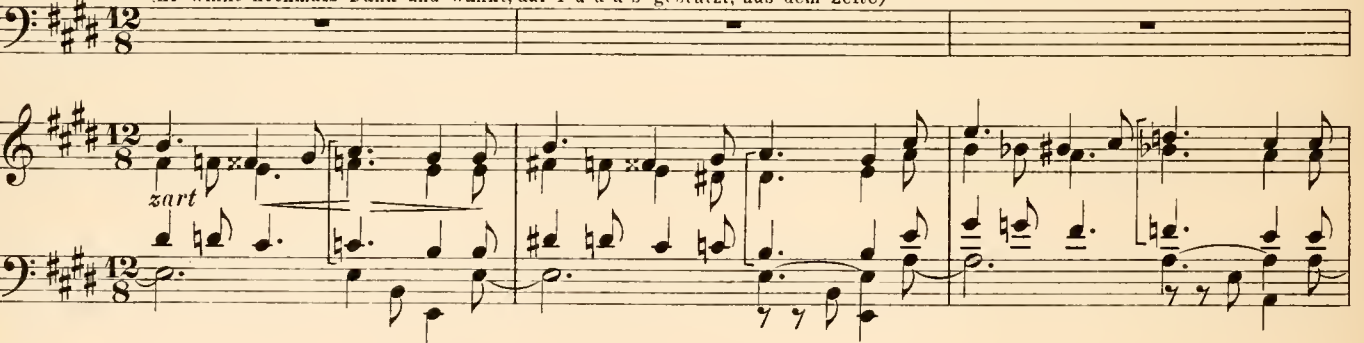


Dank! Und jetzt, mei - nen Sohn, — lasst mich ihn seh'n!



Sehr langsam. $\text{♩} = \text{♩}$

(Er winkt nochmals Dank und wankt, auf I d ä u s gestützt, aus dem Zelte)



Ach.

(zu Briseïs)



Krö - ne dein Werk:

Hilf die Leich' ihm ber-gen!



Bris. (Sehr innig) (geht Priamus nach)

Dank dir, Achill!

Autom.

(durch den Hintergrund ab)

Mit Freuden!

Ach.

(zu Automedon)

Dass ungekränkt er durch's Lager gelange, be-glei-te den Leichnam!

3. Scene.

Ach. (Die Vorhänge schliessen sich)

(erregt)

Wie geschieht mir? lös' ich mich von mir selbst?

Etwas schneller.

Seit auf Sky-ros ich weilt' un - ter Mäd-chen ver-steckt, hass' ich sie al - le, die Milch-ge -

immer schneller

sich-ter, die Pup-pen von Wachs, oh-ne Muth, oh-ne Mark, je - der

cresc.

wagenden That, je-dem O-pfer feig sich ent-ziehend!

f *bewegter f*

Langsam. ♩ = ½

f *p* *mp* *p* *p*

Nur sie al-lein, Bri-sä-is allein, so stark als zart, so kö-

ruhig p

-nig-lich gross: wie könnt' ich has-sen, was in An-be-tung so ganz die See-le mir

löst? — wie könnt' ich gro- ßen ihr der Hol - den die mir das Herz — be -

siegt! — O Bri - se - is! *espress.* Zum Staub ihr

beu - gen das stol - ze, schö - ne, hoch - herr - li - che Haupt?

p (wie träumend)
O Bri-se - is! Bri - se - is!

pp dolce

Ach.

Ich kanns nicht, weh!

bin ——— so krank,

so wund, so weh' mein Herz,

so weh!

Mich durch-flu - thet's wie Feu - er - strö - me,

Schiffer.

Eine Stimme.

Ho -

ten.

(Er wirft sich in den Sessel, das Haupt verbergend)

schmerz - se - li - ger Brand, bist Lie - be, Lie - be du?

8
rit.
pp

ten.

pp

8
dim. pp

ten.

Red.

*

Moderato.

(Auf dem Theater hinter der Scene)

i - ho! Ho - i - ho! Ho - i! 'sist Fah - rens - zeit! Al - les be -

TEN.

Chor der Schiffer.

BASS.

reit!

re -

HÖRNER.

'Sist Fah - rens - zeit! Al - les be - reit! An Bord! Ho - i - ho!

(frei)

i - ho! 'Sist Fah - rens - zeit!

a tempo

'Sist Fah - renszeit! Al - les be - reit! An Bord! Ho - i - ho!

p

Bris. (Brisëis ist während der Schifferrufe wieder eingetreten.) (sehr ernst)
Die Stund' er-schien!

Ach. (Achill hat den Schifferruf nicht beachtet.)
Wel-che Stun-de? bei

Sehr mässig.
p *zart* *pp*

Die Stun-de, die du zum Schei-den be-stimmt!
dir flieht stun-den-los die Zeit! Die Stun-de, weh' (für sich)

Ich darf ja! Dank dei-ner Gross-muth, göt-ter-glei-cher A -
mir! (laut) Du willst heim?

chill, darf ich sie wie - der grü - ssen, die lieb mich ge - habt: die ge - lieb - ten

sehr zart

El - tern, die trau - ten Ge - schwi - ster, mein Va - ter - haus! Die kriegs - ge - fan - gen, frei

darf sie wie - der die Flu - ren durch - wan - deln des Ju - - gend -

p

glücks! Zur Nacht,

Ach. (unsicher, verlegen)

Ich gab, gab dich frei? wann hätt' ich's ge - than?

da ich kam, zu Au-to-me-don sprachst du -

So sprach ich im Wahn! Nein, nein, du bist mein!

Bricht ein Kö-nig sein Wort?

ich lass' dich nicht fort!

zart

Ach.
(stoeckend)

Sieh, zö-gest du heim - ich fühl' es, Bri-sē-is, mein Den-ken, mein Träu-men,

(mit der Stimme) *p* *pp* *p* *pp* *p*

das Herz in der Brust: du nähmst es mit dir! Doch - wenn du blie-best,

p zart

frei-wil - lig blie - best, Bri - sē - is! Wenn dein Au - ge mir strahl - te,

dei - ne Stim-me mir tön - te, dein Mund mir lach - tè: Bri-sē - is,

cresc. *sehr zart* *p*

Bri - sē - is, durch Mee - re von Schmer-zen er - ho - be - nen Haup - tes

pp

Bris.

Wie fass' ich dich?

schritt' ich jauchzend mit dir, schritt' ich jauchzend mit dir!

dim.

Sangst du mir nicht: „Die Lie - be lass' ein, und dein Lenz dir

zurückhaltend

blüht!“ Bri - se - is, es blüht, es leuch - tet in mir

tempo (bewegt)

pp

von tau - send Len - zen! Ich

cresc.

f

lie - be dich,

First system of the musical score. The vocal line (bass clef) has lyrics: "ich lieb' dich, Bri - sē - is! Die Lie - be lass' ein, und dein". The piano accompaniment (treble and bass clefs) includes dynamic markings *p*, *dim.*, and *pp*. There are triplet markings (3) and an eighth-note rest (8) in the vocal line.

Second system of the musical score. The vocal line (bass clef) has lyrics: "Lenz dir blüht! Bri - sē - is, es blüht, es leuch-tet in mir". The piano accompaniment (treble and bass clefs) includes dynamic markings *espress.* and *dim.*. There is a triplet marking (3) and an eighth-note rest (8) in the vocal line. The tempo/mood marking "ruhiger allmählig" is present above the vocal line.

Third system of the musical score. The vocal line (bass clef) has lyrics: "von tau - send Len - zen, von tau - send Len - zen! Ich". The piano accompaniment (treble and bass clefs) includes dynamic markings *dim.* and *pp*. There are triplet markings (3) in the vocal line.

Fourth system of the musical score. The vocal line (bass clef) has lyrics: "lieb' dich, Bri - sē - is, ich lie - be dich! Du". The piano accompaniment (treble and bass clefs) includes dynamic markings *p* and *pp*. There are triplet markings (3) in the vocal line. The system ends with a "Pause." marking and a 3/4 time signature.

schweigst? blickst zu Bo-den? mein thö-richt Ge - re - de, ver - zeih' mir's, Mädchen!

(Brisëis in tiefster Ergriffenheit schweigt.)

Schnell (Allegro). *wieder langsamer*

Stimmen (hinter der Scene.) Das Schiff ist be - reit, zieh'

I. St. Al - les be - reit! Ho - i - ho! 'Sist Fah - rens-zeit!

II. St. Ho - i - ho! 'Sist Fah - rens-zeit!

(Hörner h.d. Scene.) *f* *pp*

Bris. (befangen)

Da zu - erst ich dich sah, da im Sturm auf Lyr -

hin! Fahr' wohl!

pp

Bris.

nes-suss du mei-nem Va-ter das Le-ben ge-schenkt_ da ge-

rit. *p zart*

(mit Wärme)

lobt' ich's: Dir mein Le-ben zu weih'n, für dich in tau-send Mar-tern zu

Bris.

stür-zen, für dich zu schei-den von He-li-os Strahl! Mein Ach.

So verlangst du nicht heim?

Heim, mein Herz, - ist hier! Mein Le-ben ganz in dir! (stürmisch)

Heim, mein Herz, - ist hier! Mein Le-ben ganz in dir! (stürmisch)

cresc. *Bri -*

(sehr zart) Ich wag' es, ich wag' es, dich zu
sä - is - du! - du lieb - test mich?

pp *zögernd* *a tempo* *p*

Bris.
lie - ben, und heis - ser, heis-ser viel tau - send mal, als dir dies

dim.

kur - ze Le - ben kann Zeug - niss ge - ben. Ich wag' es, dich -

cresc. *pp cresc.*

Bris.
zu lie - ben!

Ach.
Du liebst mich, du - ent - zücken-de Lust!

cresc. *accel. assai* *f rit.* *p a tempo* *pp*

Bris. $\text{♩} = \text{♩}$

Ich lie - be dich, A - chill! Ich lie - be dich,

sehr zart

Bris. *Mässig schnell (Allegro moderato).*

ich lie - be dich! So hab' ich dich

Ach. So hab' ich dich

end - lich ge - - won - - nen, du mein ein - zig'

end - lich ge - - won - nen, du mein Glück!

Glück! Die

Du mein Weib, mein herr - li - ches Weib!

Lie - - - be zieht ein, dein Lenz dir

Die Lie - - - be zieht ein, dein

blüht, es jauchzt be - glückt mein se - - - lig

Lenz dir blüht, es jauchzt be - glückt mein

Herz! Es glüht von ew' - - ger Früh - - lings -

Herz! Es glüht von ew' - - ger Früh - - lings -

pracht, es jauchzt be - glückt mein Herz!

pracht. Die Lie -

Die Lie - be, die
be, die Lie - be, die
Lie - be, die
e - wi - ge Lie -
wi - ge Lie - be! Die Son -
be! Die Son - ne, die Son -
ne, die Sonn!
(Achilles breitet die Arme aus. Briseïs sinkt an seine Brust.)
ne, die Sonn!
ne, die Sonn!

7001

(Achilles giebt den rechts und links eintretenden Sklaven ein Zeichen, sie öffnen die Vorhänge. Man erblickt auf beiden Seiten die zum Kampfe gerüsteten Fürsten und Krieger. Durch den in der Mitte offengelassenen Raum sieht man rückwärts das zur Abfahrt bereitete Königsschiff, die Segel gespannt, mit flatternden Wimpeln. Auf dem Verdecke die wartenden Schiffsleute. Die Sonne erhebt sich über der blitzenden Fluth.)

Presto.

Piano introduction for the Presto section. The music is in D major (two sharps) and 2/4 time. It features a driving melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The piece ends with a strong accent on the final chord.

Prestissimo.

Chor der Krieger.

Vocal entry for the Chorus of Warriors. The vocal parts (TENOR and BASS) enter with the lyrics "Zur Schlacht!". The piano accompaniment provides a rhythmic foundation.

Piano accompaniment for the Chorus of Warriors. The music continues with a steady, rhythmic pattern, supporting the vocal lines.

Continuation of the vocal parts. The lyrics "Zur Schlacht!" and "Zum Sie -" are sung. The piano accompaniment remains consistent.

Piano accompaniment for the Chorus of Warriors. The music features a series of chords and a moving bass line, maintaining the dramatic atmosphere.

Conclusion of the vocal parts. The lyrics "ge, zum Sieg!" and "Vorhang." are sung. The piano accompaniment provides a final harmonic support.

Piano conclusion for the Chorus of Warriors. The music ends with a series of chords and a final cadence. The piano part includes a *p cresc.* marking and a *f* (forte) dynamic.

